

Erfahrungsbericht:

University of Trento (SoSe 2024)

Department of Economics and Management

Vorbereitung:

Ich wollte schon seit einigen Jahren gerne eine Auslandserfahrung machen, da ich zuvor nur in meiner Heimatregion gelebt habe. Nachdem es mit dem College in den USA (Covid) & in Spanien (Sprache) nicht geklappt hat, wollte ich es umso mehr durchziehen. Trento war meine erste Wahl. Ich fand bei der Auswahl die Region und das Kursangebot sehr ansprechend. Zudem ist es von Vorteil, dass nur Englisch vorausgesetzt wird.

Das Sommersemester startet direkt nach den Klausuren in Hannover (Mitte Februar). Theoretisch kann man sogar noch Klausuren im Sommer in Hannover schreiben und generell lässt sich das Auslandssemester sehr gut ins Studium integrieren. Im Master gilt es nur darauf zu achten, dass eventuelle Pflichtmodule und Masterarbeit in den anderen Semestern eingeplant werden können.

Die Bewerbung in Trient lief unkompliziert, es gab zeitnah Rückmeldung und die Kommunikation war gut.

Unterkunft und Anreise:

Ich hatte eine Wohnung direkt im Zentrum Nahe des Domplatzes. Der Vorteil ist, dass alles nah erreichbar ist (5-10 Min zu Fuß zur Uni), zudem ist die Altstadt wirklich schön. Etwas störend ist, dass es recht laut ist (Abends Bars, Morgens Müll). Zudem kann es im Sommer im oberen Stock extrem heiß werden. Die Miete liegt in der Innenstadt für ein WG-Zimmer bei ca. 450€. Man muss eine Monatsmiete als Anzahlung machen. Generell sollte genug Geld für das Erasmus-Semester eingeplant werden, wobei sich das Investment wirklich lohnt.

Ich bin mit dem Auto gereist und etwas außerhalb geparkt, wodurch ich am Wochenende sehr flexibel war. Trento ist auch gut per Zug erreichbar und so können etwa Freunde aus Deutschland leicht zu Besuch kommen.

Studium an der Gasthochschule:

Ich habe mir 20 ECTS pauschal und einen Kurs einzeln anrechnen lassen. Insgesamt habe ich 4 Kurse belegt, sowie 2 kleinere Kurse bei der School of Innovation. Die Kurswahl ist unkompliziert, zudem gibt es mehrere Klausurtermine. Die Noten können auch abgelehnt werden und die Klausur ggf. wiederholt werden. In den Masterkursen waren ca. 30-50 Studenten, wobei viele Italiener in den Vorlesungen anwesend waren. Die Kurse sind etwas interaktiver als in Deutschland, in einem Fach zählte sogar die mündliche Note. Generell haben mir die Kurse gut gefallen und mir auch recht leicht gefallen. Nur ein Kurs von Data Science war für mich sehr schwierig, da ich nicht genug Vorkenntnisse hatte.

Zudem werden italienisch Kurse angeboten, allerdings habe ich aus Zeitgründen keinen belegt und privat etwas italienisch gelernt. Würde es im nachhinein empfehlen.

Die Universität ist allgemein sehr modern und hat alles, was man braucht. Es gibt eine sehr gute Bibliothek (BUC), sowie viele weitere gute Lernräume

Alltag und Freizeit:

In Trento und Umgebung kann sehr viel unternommen werden. Ich bin sportbegeistert, dadurch konnte ich z.B. Skifahren, Wandern, Klettern, Schwimmen, Fußball und Volleyball spielen. Auch einen Tennisverein habe ich gefunden und dort einige Italiener kennengelernt. Durch ESN werden einige Aktivitäten angeboten, wodurch man leicht Leute kennenlernt. So wurden etwa ein Ski-Trip und eine Reise nach Sizilien angeboten. Würde allerdings empfehlen zu schauen, ob einem die Aktivitäten gefallen oder man mit anderen Studenten privat was unternimmt.

Nachtclubs gibt es kaum, allerdings sind die Italiener abends sehr viel in Bars unterwegs. Das Essen in Italien ist super, natürlich Eis und Pizza. Auch andere Städte wie Mailand, Verona und Venedig sind mit dem Zug schnell zu erreichen. Allerdings bleibt mein Highlight die Natur mit wunderschönen Seen und spannenden Klettersteigen. Kann die Seen in Molveno und Laghi di Lamar empfehlen, sowie einen Ausflug in die Dolomiten.

Teilweise hatte ich sogar mit Uni, Sport und Ausflügen ein sehr volles Programm. Es ist wichtig, eine gute Balance zu finden und Ruhepausen einzulegen.

Fazit:

Insgesamt war das Auslandssemester für mich eine unvergessliche Erfahrung, die ich nicht missen möchte. Ich bin noch nie zuvor in Kontakt mit so vielen neuen Leuten gekommen und habe noch nie so schöne Natur erlebt. Ein besonderes Erlebnis, was ich nicht wiederholen muss, war ein zufälliges Aufeinandertreffen mit einem Bären im Wald, welches zum Glück gut verlaufen ist. Würde ein Auslandssemester in Trient auf jeden Fall empfehlen.

